

Protokoll der 120. Generalversammlung

Datum: Mittwoch, 23. Februar 2012
Zeit: 19.15 Uhr bis 20.10 Uhr
Ort: Torggel Kreuzlingen

Mitglieder anwesend: 40 Personen Absolutes Mehr: 21 Stimmen
Gäste: ca. 8 Personen

Referat: Thema: "Jugendliche, Handy & Internet" Herr Heinzelmann Swisscom

1. Begrüssung

Um 19:15 Uhr begrüsst der Präsident die zahlreich erschienenen Mitglieder sowie die Gäste.

Speziell begrüsst werden:

Gäste: Stadtmann Kreuzlingen, Herr Anderas Netzle
 Referent Herr Heinzelmann "SWISSCOM"

Vertreter der Presse: Herr Kurt Peter
 Herr Stefan Angele

Folgende Mitglieder oder Gäste liessen sich entschuldigen:

Herr Heinz Wendel vom kantonalen Gewerbeverband
Frau Brigitte Waibel
Herr Kuno Giger

In Übereinstimmung mit Artikel 3 der Vereinsstatuten erfolgte die Zustellung der Einladung und Traktandenliste rechtzeitig und unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Anträge des Vorstandes. Unter Punkt 11 „Präsentation des Budgets“ hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es geht natürlich um das Budget 2012, nicht 2011.

Es werden keine weiteren Änderungen der Traktandenliste beantragt, diese wird so genehmigt

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

Herr Marcel Badertscher
Herr Heinzelmann

3. Protokoll der 119. Jahresversammlung 2011

Das Protokoll wurde kurz nach der letzten Generalversammlung im Internet unter www.gewerbekreuzlingen.ch publiziert und konnte dort eingesehen werden.

Ohne Änderungsanträge wird das Protokoll einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

4.1 Rückblick

4.1.1 Regional

Die Region Kreuzlingen blickt vor allem im Detailhandel wieder auf ein herausforderndes Jahr zurück. Noch vor einem Jahr war die Belastung durch die Baustelle des „Boulevard“ ein Thema. Kurz nach dessen Eröffnung im Frühjahr 2011 erlitt der Wechselkurs des Euro einen unglaublichen Einbruch und wurde teilweise im Verhältnis von 1 : 1 gehandelt. Vor allem die Schweizer Medien liessen kaum eine Gelegenheit unbenützt verstreichen, auch dem letzten Schweizer und der letzten Schweizerin vorzurechnen, wie viel denn bei einem Einkauf ennet der Grenze zu sparen wäre. Der Einkaufstourismus nahm teilweise abstruse Züge an und schon bald stöhnten die Konstanzer Verkaufsgeschäfte, weil die Schweizer die Kassen blockierten. Im Vergleich zu den Verhältnissen auf Kreuzlinger Seite erschien mir das aber doch ein grosses Luxusproblem zu sein. Der Umsatzrückgang auf Kreuzlinger Seite war teilweise dramatisch. Umsatzeinbussen von bis zu 40 % wurden gemeldet.

Durch die Preispolitik von Importeuren lag teilweise der Einkaufspreis von Schweizer Detailhändlern über dem Verkaufspreis Konstanzer Mitbewerber. Erst die medienwirksame Aktion von Coop rückte diesen seit langem bekannten Missstand ins Zentrum des öffentlichen und auch politischen Interesses.

Der Detailhandel in Kreuzlingen war vergangenes Jahr sehr aktiv. Unter Mitwirkung von Ralph Schär und insbesondere dem Verein PiC mit Urban Ruckstuhl wurden folgende Anlässe durchgeführt:

April:	Kantonaler Rosentag
Mai:	Eröffnung Boulevard
August:	Jazz Meile Kreuzlingen
September:	Autoshow auf dem Boulevard
Dezember:	Sonntagsverkäufe "Stärnäzauber"

Der Vorstand hat Aktivitäten mit dem budgetierten Betrag von CHF 5'000.- unterstützt.

Als vollen Erfolg kann wohl mit Fug und Recht der Unternehmerabend 2011 gelten. Mit dem Referenten Ulrich Tilgner ist es uns gelungen, ein überaus attraktives Programm anzubieten und wir durften den neuen Rekord von über 400 Gästen verzeichnen. Nach anfänglichen Turbulenzen ist es gelungen, einen runden, informativen und stimmigen Anlass durchzuführen, wofür ich Werner Meister und Renate Giger ganz herzlich danke. Für den Unternehmerabend 2013 haben die Vorbereitungen unmittelbar nach dem letzten Unternehmerabend begonnen.

Als dann Bundesrat Schneider-Ammann verkündete, er hätte da einen „Topf“ von zwei Milliarden schrieb ich ihn an, schilderte die Situation und regte an, wir hätten da schon die eine oder andere Idee, was man mit den zwei Milliarden machen könnte. Einen Einzahlungsschein wollten wir aber nicht gleich mitschicken. Leider wurde kurz darauf verkündet, bei den zwei Milliarden handle es sich in Wahrheit um rund 870 Millionen und wir erhielten einen netten Brief von Herrn Bundesrat Schneider-Ammann mit einer freundlichen Absage

Im Sommer 2011 lancierten wir dann zusammen mit der Stadt und PiC eine Image-Kampagne, die unsere Kunden ins Zentrum rückte und die Vorzüge des Kreuzlinger Detailhandels und des Gewerbes thematisierte.

Diese Kampagne wurde im wesentlichen ermöglicht durch sehr entgegenkommende Konditionen der Kreuzlinger Zeitung und der Kreuzlinger Nachrichten wie aber auch Urban Ruckstuhl von der Bodan AG, der die Layouts kostenlos erstellte. Vielen Dank! Für diese Kampagne hat der Vorstand beschlossen, ausserhalb des Budgets einen Betrag von maximal CHF 5'000.- zur Verfügung zu stellen. Sie werden dies bei der Präsentation der Jahresrechnung sehen.

Leider muss ich an dieser Stelle aber auch erwähnen, dass die Mitarbeit und Unterstützung des Kreuzlinger Detailhandels einerseits für die Beschaffung der Testimonials als auch für die eigentlich beabsichtigte Aktion, mit Ross und Wagen vor den Grenzübergängen den armen staugeplagten Automobilisten Marroni zu verteilen andererseits in sehr überschaubarem Rahmen blieb – respektive fehlte! Die ganze Aktion wurde von nur wenigen Personen durchgeführt und die Marroni-Aktion haben wir ganz abgesagt. Die Mehrheit der anderen beschränkte sich entweder darauf, nichts zu tun oder dann sogar noch zu kritisieren. Ich komme daher an dieser Stelle nicht umhin zu erwähnen, dass es vor solchem Hintergrund natürlich nicht leicht fällt, Personen für eine engagierte Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen. So kann es nicht gehen!!

Den Dezember-Lunch haben wir für den Anlass „Xentrum Kreuzlingen“ durchgeführt. Der Vorstand hat sich daraufhin dezidiert unterstützend und positiv zu diesem Projekt geäußert, gleichzeitig aber klar kommuniziert, dass dieses grosse Impulsprogramm OHNE Steuererhöhung oder Gebühren durch die Stadt selber refinanziert werden soll. An dieser Position wollen wir festhalten.

4.1.2 National und International

Erinnern Sie sich noch an Ihre Jugendzeit. „EINE MILLION!“ – welch magische Zahl. Im vergangenen Jahr setzte eine bisher wohl nicht gekannte Erosion an Werten ein. Dies war nicht nur im monetären Bereich spürbar – Beträge unter einigen Milliarden fanden schon gar keine Beachtung mehr – als auch im öffentlich-moralischen Bereich. Während man einem

Nationalbankpräsidenten bei einem – zugegebenermassen nicht sehr geschickten – Devisengeschäft Arglistigkeit unterstellte und dies mit – meiner Meinung nach – haarsträubenden Methoden jenseits der Legalität öffentlich diskutierte konnte man gleichzeitig in den Medien Empörungen lesen, dass der Deutsche Zoll offenbar den Schweizer Grenzwächtern Tipps gebe und es dadurch nicht mehr möglich sei, Gegenstände – die man ja in Deutschland schon viel günstiger eingekauft hatte – auch noch „schwarz“ respektive steuerfrei einzuführen.

4.2 Ausblick

4.2.1 International und national

Ich werde mich hüten, hier irgendwelche Prognosen abzugeben, die anschliessend ohnehin korrigiert werden müssen. Aber ich hoffe und wünsche mir doch, dass wir ob aller Schlagzeilen den Blick nicht verlieren für die vielen positiven Dinge. Bemühen wir uns immer wieder, unsere Optik neu zu justieren, das Schöne und Positive zu sehen und uns daran zu freuen, statt uns von Endzeitstimmungen anstecken und herunterziehen zu lassen. Frei nach dem Motto „Reg‘ dich nicht auf über Dinge, die Du nicht ändern kannst“.

Angst wird mir allerdings etwas darob, ob internationale und nationale Politiker das Ausmass des jahrzehntlangen „Lebens auf Pump“ erkennen. Auch dem europäischen Wirtschaftsmotor Deutschland gelingt es nicht, weniger Geld auszugeben als einzunehmen. Inzwischen fragen sich auch viele Deutsche, weshalb sie denn in zwei Jobs arbeiten sollen wenn die Sozialwerke doch eigentlich ein grösseres Einkommen garantieren würden.

Lassen Sie mich ein Beispiel geben:

Eine Bekannte von mir verdient als Pharmazeutisch-Technische Assistentin (Assistentin eines Apothekers) in einem 100%-Job gerade mal rund € 1'600.- brutto. Davon werden ihr noch knapp 50 % Steuern und Sozialleistungen abgezogen. Wie lange kann also die Bevölkerung noch ausgepresst werden?

Wenn es nicht gelingt, die Ansprüche der Staaten – und die eigenen – wieder den vorhandenen finanziellen Mitteln anzugleichen so wird uns wohl ein umso härteres Erwachen aus der Partystimmung bevorstehen.

4.2.2 Regional

Der fixierte Wechselkurs des Euro von 1.20 hat die dramatische Situation nur teilweise entschärft. Der Kurs ist aber unserer Auffassung nach noch immer zu tief und müsste aus Sicht des Detailhandels wohl auf rund 1.30 angehoben werden. In Anbetracht des Umfeldes und der konkreten Werthaltigkeit des Euro wohl eine Wunschvorstellung, die in absehbarer Zeit kaum Realität werden dürfte. Entsprechend müssen wir uns wohl darauf einstellen, mit dieser Kaufkraftdisparität leben zu müssen.

Ich frage mich nicht, ob eine Konjunkturabschwächung auch andere Branchen und Bereich treffen wird, ich frage mich höchstens „wann“. Richten wir uns also auf noch härtere Zeiten ein.

Bestrebungen, die einseitige Mehrwertsteuer-Behandlung der Schweiz (den Freibetrag von CHF 300.- pro Person) aufzuheben liegen dem Vorstand aus ordnungspolitischen und verwaltungsökonomischen Gründen quer in der Landschaft. Diese eigentlich sinnvolle Regelung müsste eher auf deutscher Seite auch eingeführt werden, damit endlich mit gleich langen Spiessen operiert werden könnte. Aber einen Fehler einfach dadurch korrigieren zu wollen, dass die Schweiz den gleichen Fehler macht erachten wir als nicht zielführend.

Meinen Kindern sage ich „Was Du nicht willst dass man Dir antue, das füge auch keinem anderen zu“. Wenn wir als Konsumenten nur auf persönlichen Profit und tiefste Preise aus sind, dann zerstören wir doch langfristig auch unsere eigenen Kunden und unsere eigene Existenzgrundlage. Wir haben es jeden Tag selber in der Hand, unsere Welt – und damit meine ich nicht die Erde – selber zu gestalten. Machen wir etwas daraus!

Ein Spezieller Dank gebührt aber auch meinem gesamten Vorstand für die sehr tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr

Der vom Präsidenten verlesene Jahresbericht wird ohne Diskussion und mit viel Applaus verdankt und genehmigt.

5. Präsentation der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2011 verzeichnet total Einnahmen von Fr. 23'429.58 und Ausgaben von Fr. 28'167.72 . Die Vereinsrechnung schliesst mit einem *Einnahmen/Ausgabenüberschuss* von Fr. -4'738.14 ab.

Das Eigenkapital per 31.12.2011 beträgt Fr. 84'690.40

Der Kassier, René Trüssel, präsentiert der Versammlung die Jahresrechnung 2011.

Jahresrechnung und Budget sind im Internet unter www.gewerbekreuzlingen.ch publiziert und können dort eingesehen werden.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Jahresrechnung wurde durch die Herren Ernst Habegger und Werner Spirig geprüft und für richtig befunden. Der Bericht der Rechnungsrevisoren konnte ab unserer Homepage bezogen werden. Leider konnte aus terminlichen Gründen keiner der Revisoren an der heutigen Versammlung teilnehmen.

Der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt.

7. Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Die Arbeit von René Trüssel wird herzlich verdankt.

8. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

9. Wahlen Vorstand

Leider hat der Vorstand den Rücktritt von gleich drei Mitgliedern zu vermelden. Unser Kassier René Trüssel verlässt den Vorstand nach langjähriger aktiver Mitwirkung. Ralph Schär, der bereits im ehemaligen Vorstand von TGshop Fachgeschäfte Kreuzlingen vertreten war und uns durch die erste Zeit der Integration begleitete hat leider ebenfalls seinen Rücktritt erklärt.

Urs Schach als Vertreter von ceha will sich ebenfalls auf andere Prioritäten konzentrieren. Der Vorstand dankt diesen drei Personen ganz herzlich für die grossartige Unterstützung und die sehr aktive Mitarbeit. Als Dank überreicht der Präsident den zurücktretenden je einen TGshop-Einkaufsgutschein über CHF 50.-

Wir wünschen ihnen alles Gute, beste Gesundheit und weiterhin viel Befriedigung.

Leider muss der Vorstand mitteilen, dass es nicht ganz gelungen ist, die entstehenden Vakanzen wieder zu besetzen. Wir freuen uns aber, dass wir der Versammlung die Wahl von Daniel Bollmann von der TKB und Renato Gfeller von der Vinothek beantragen können.

Die Herren Daniel Bollmann und Renato Gfeller einstimmig in den Vorstand gewählt.

10. Jahresprogramm 2012

Herr Werner Meister stellt das bis zu diesem Zeitpunkt bekannte Jahresprogramm vor. Die aktuellen Termine können auf www.gewerbekreuzlingen.ch eingesehen werden,

Werner Meister fordert die Mitglieder verstärkt an den Aktivitäten teilzunehmen. Sein Aufruf wendet sich insbesondere an die immer sehr schwach vertretenen Detaillisten. Nicht nur sie, sondern alle Gewerbetreibenden leiden unter dem wirtschaftlichen Druck und der Frankenstärke.

11. Präsentation des Budget 2012

Der Kassier René Trüssel präsentiert der Versammlung das Budget 2012.

Einnahmen:	Fr. 24'000.-
Ausgaben:	Fr. 23'275.-
Erfolg:	Fr. 725.-

Wortmeldung: Markus Widmer fragt an, wieso nicht mehr Mittel für Werbung budgetiert werden.

Der Vorstand behält sich vor attraktive Projekte wie im vergangenen Jahr zu unterstützen.

Das Budget 2012 wird einstimmig genehmigt.

Budget und Jahresrechnung können auf www.gewerbekreuzlingen.ch eingesehen werden.

12. Verschiedenes und Umfrage

1. Wortmeldung:

Frau Marlise Marazzi "als politisches Gewissen der Versammlung" ruft sie die Versammlung auf an der Urnenabstimmung vom 11. März die Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle» abzulehnen.

Weiter informiert Frau Marazzi, dass alle Grossrats-Kandidaten und Mitglieder des Gewerbeverbandes im Wahlkampf mit einem Inserat unterstützt werden.

2. Wortmeldung:

Stadtammann Herr Andreas Netzle möchte die Berichterstattungen zum "Verhältnis" mit Konstanz nicht im Detail kommentieren.

Er informiert die Versammlung zum Thema gemeinsames Neuzuzüger-Gutscheinheft. Nachdem mehrere Kreuzlinger Detaillisten und Gewerbetreibende Ihre Unterstützung des Projektes entsagten, wurde beschlossen, dieses gemeinsame Marketingprojekt nicht mehr zu unterstützen. Herr Netzle ruft alle Beteiligten auf, nun zu Ihrem Wort zu stehen und eine eigene Kreuzlinger Aktion (Broschüre, Gutscheinheft) für Neuzuzüger zu lancieren.

Im Anschluss erfolgte das spannende und beeindruckende Referat von Herrn Heinzelmann, bevor das vom Schlemmerzentrum angerichtete herrliche Buffet zum geniessen und verbleiben einlud.

Für das Protokoll: Amriswil, 29. Februar 2012, Urs Schach